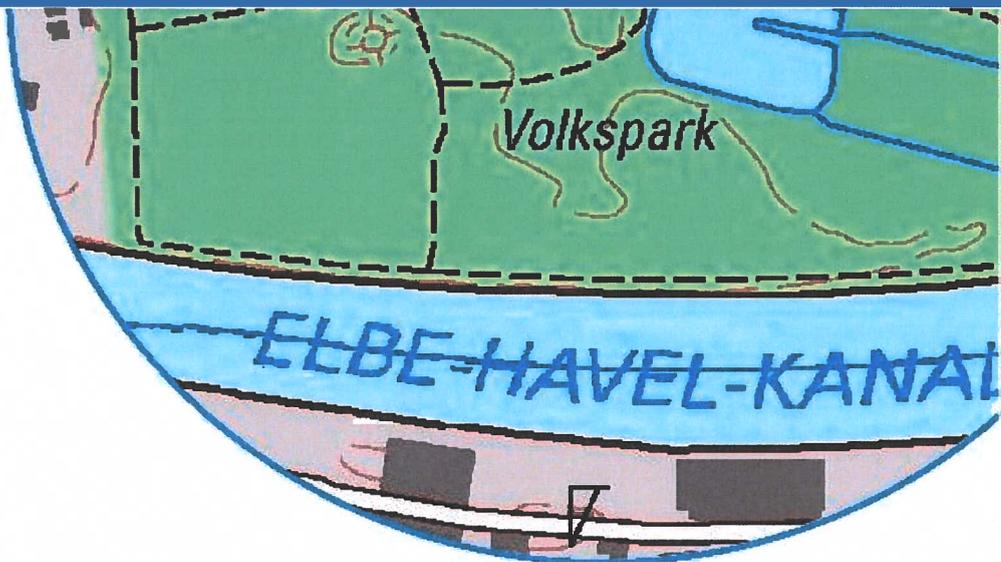


Volkspark Genthin - Ein Ort für Begegnung und Bewegung



Ausgearbeitet: Thomas Dietert

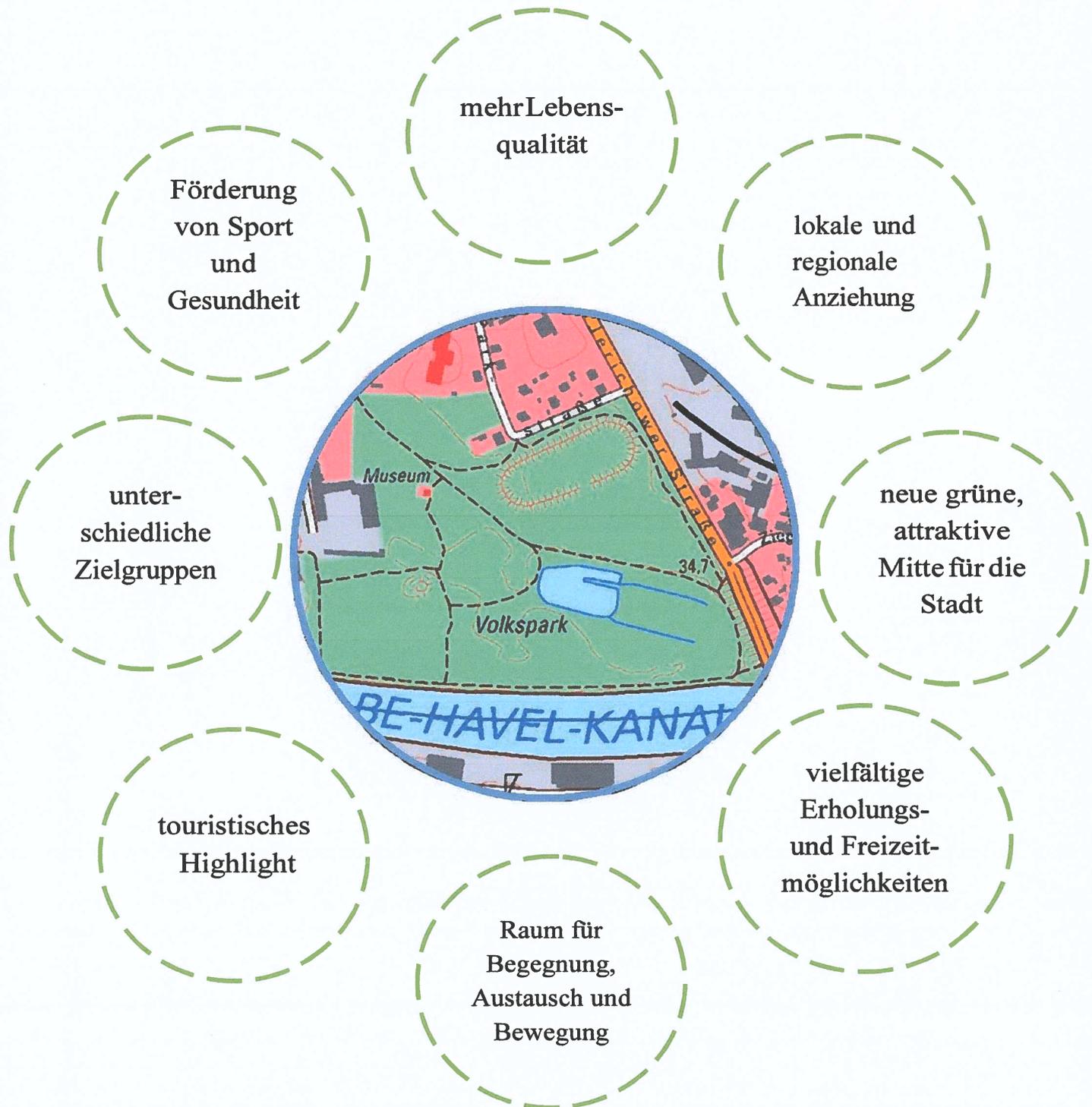
Mitwirkende: Ines Blachney, Bernhard Rother

Förderverein Thomas-Morus-Haus

Genthin, den 14.04.2019



Volkspark Genthin – Auf einen Blick



Inhalt

Rückblick	1
Aktuelle Entwicklung und Planung:	1
1. Parkbänke	2
2. Smart-Bench.....	3
3. Tischtennisplatte.....	4
4. Frisbee-Parcours oder Frisbee-Golf.....	5
5. Outdoor-Trampolin, eingelassen im Boden	6
6. Outdoor Fitness- und Sportgeräte.....	7
7. Sanitäranlagen.....	8
8. BBQ – elektrischer Grill.....	9
Gesamtbetrachtung.....	10
Weitere Aspekte:	10
Parkteich.....	10
Rädrennbahn	10
Baumlehrpfad	11
Erweiterte Planung:.....	11
Tourismus.....	11
Radwege:	12
Wasserwanderer.....	14
Quellen der Abbildungen	15

Rückblick:

Die Ursprungsidee für dieses Konzept resultierte aus der öffentlichen Bekanntgabe, dass über das LEADER-Förderprogramm Fördergelder für ländliche Entwicklungsprogramme beantragt werden könnten. Dies hat dazu angeregt, eine Projektskizze für die Verbesserung des Volksparks festzuhalten.

Hintergründe, die dabei einfließen, um der LEADER-Richtlinie gerecht zu werden, waren folgende:

Verbesserung der Wirtschaftskraft, Stärkung der Daseinsvorsorge, Abwanderung stoppen und Rückkehr befördern, Entwicklung eines nachhaltigen Natur- und Umweltschutzes, *Förderung von kultureller Infrastruktur und Tourismus*, Qualifizierung und Wissenstransfer sowie *Unterstützung der Vernetzung und Kooperation*.

Dem untergeordnet sind weitere Gründe, die die Attraktivität des Parks steigern sollen, um als Teil der Stadt Genthin eine Vorzeigefunktion zu präsentieren. Das Bild der Stadt und ihre Freizeitmöglichkeiten werden oft auch als Beweggrund zur Abwanderung genannt oder können im Umkehrschluss eine gesteigerte positive Ausstrahlung entfachen, dabei zum Verbleib in der Heimatstadt bewegen oder gar zu einer Rückkehr aufrufen.

Aktuelle Entwicklung und Planung:

Im Zuge der geplanten Gestaltung des Volksparks Genthin durch die Stadt Genthin, haben wir vom Förderverein Thomas-Morus-Haus (FV TMH) bei der Sitzung des Wirtschafts- und Umweltausschuss am 10.10.2018 im öffentlichen Teil dem Bürgermeister bzw. der Stadtverwaltung unsere Hilfe angeboten.

Da bereits zuvor im Kreis des FV TMH einige Ideen zu einer möglichen Parkgestaltung erarbeitet wurden, werden im Folgenden einige Vorschläge dargestellt. Hierbei wurde versucht, eine weitreichende Nutzung aller Altersklassen zu berücksichtigen, ohne eine Altersklasse zu bevorzugen.

Die Parkgestaltung sollte grundsätzlich in ein regelmäßig fortzuschreibendes „Stadtentwicklungskonzept“ eingebettet sein, um die Wahrnehmung und tatsächliche Nutzung mit weiteren vorhandenen „Nutzungsmöglichkeiten“ der Stadt zu kombinieren.

Folgende Nutzungsangebote bzw. Elemente sollten aus unserer Sicht für eine Aufwertung des Genthiner Volksparks berücksichtigt werden.

1. Parkbänke

Am Nordufer des Elbe-Havel-Kanals sind bereits vier Parkbänke durch die Stadt aufgestellt worden (2017/2018?). Diese werden gut angenommen. Mittlerweile gibt es sogar zwei neu errichtete Mülltonnen. Dennoch sollten weitere Bänke entlang des Hauptweges, an der Radrennbahn oder an anderen geeigneten Stellen aufgestellt werden.

Mit Zerstörung und Vandalismus muss, wie bereits im September/Oktober 2018 festzustellen war, leider gerechnet werden. Das sollte aber kein Grund sein, keine Bänke aufzustellen. Vandalismussichere Varianten gibt es in verschiedenen Ausfertigungen (ab 600 Euro). Für zukünftig aufzustellende Parkbänke sollten ebenfalls Abfallbehälter im direkten Umfeld installiert werden.

Für Wartung (Neuanstrich) und ggfs. Instandsetzung nach Beschädigung sind Folgekosten zu berücksichtigen bzw. geeignete, dauerhafte haltbare Materialien zu wählen.

Sitzmöglichkeiten aus Baumstämmen oder Holzverschnitten sind ebenfalls denkbar und bieten Platz zum Verweilen an. Für eventuell notwendige Bau- und Pflegetätigkeiten (Loch ausheben etc.) könnte seitens der Stadt Genthin ein Aktionstag ausgerufen werden, an welchem durch den Bauhof unter Einbezug der Bürger Genthins klar definierte Aufgaben umgesetzt werden.



Abbildung 1: Holzbank



Abbildung 2: selbstgebaute Bank

Erweiternd können auch Liegebänke aufgestellt werden, die zum gemütlichen Verweilen einladen.



Abbildung 3: Liegebank



Abbildung 4: Liegebank mit Beton verstärkt

2. Smart-Bench

Auf einer Smart-Bench kann der Spaziergänger seinen „Akku“ aufladen, und das auf zweierlei Weise. Zum einen bietet die Bank die Möglichkeit zum Verweilen und Ausruhen und zum anderen können mobile Endgeräte wie Mobiltelefon, Tablet oder MP3-Player per USB-Anschluss geladen werden.

Durch Solarenergie wird eine autarke Stromversorgung in dieser innovativen Parkbank bereitgestellt, mit der sich Parkgäste mit ihren Handys verbinden können, um ihren Geräte-Akku aufzuladen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Smart-Bench mit einem WLAN-Hotspot auszustatten, um im großräumigen Umfeld des Smart-Bench-Standortes das Internet zu nutzen. Im heutigen Alltag sind der technische Fortschritt und die Nutzung von Multimedia-Geräten nicht mehr wegzudenken, auch in einem Park nicht. Was im ersten Gedanken nicht zusammen passt, ist allerdings Realität. Erholung, Spazierengehen oder ein Parkbesuch findet nicht mehr ohne Handy oder gar Tablet statt. Die Nutzung eines WLAN-Hotspots oder das Aufladen des Akkus sind dabei normale Vorgänge.



Abbildung 5: Smartbench mit Werbefläche



Abbildung 6: Smartbench in Hannover

Kosten für eine Smart-Bench liegen zwischen 3200 und 5000 Euro zzgl. möglicher Erdarbeiten. Die Bank sollte zentral und schnell zugänglich liegen. Ein integrierter WLAN-Hotspot wäre eine funktionale Erweiterung während des Verweilens und Aufladens von Geräten.

Wartungsarbeiten oder Folgekosten sind bisher nicht bekannt. Erfahrungsberichte können in den Städten Halle und Magdeburg eingeholt werden, da dort erfolgreich Smart-Benches aufgestellt wurden. Auch auf der Laga 2018 in Burg wurde solch eine innovative Bank installiert. Es ist durchaus denkbar einen technisch versierten Mitbürger als Administrator für die Überwachung der Bänke zu benennen (bspw. Verwaltungsmitarbeiter, Ehrenamtlicher)

Sponsoring über einen Mobildienst- oder Stromanbieter wäre eine weitere Überlegung für eine zusätzliche Finanzierung.

Falls mehrere Smart-Benches aufgestellt werden sollten, ist zu beachten, dass mehrere Standorte mit einem WLAN-Anziehungspunkt auch viele Jugendliche anziehen könnten. Dadurch können sich wiederum Ruhe suchende Parkgäste gestört fühlen. Zu beachten wäre, dass WLAN- und WLAN-freie Bereiche im Park großräumig vorzufinden sind, sodass der Erholungscharakter erhalten bleibt.

3. Tischtennisplatte

Genthin hat keine uns bekannte öffentliche Tischtennis-Platte. Weiterhin befinden sich Tischtennis-Platten u.a. im Jugend-Klub Süd V (veraltet), im Jugendhaus TMH (im Gebäude) und neuerdings auf dem Gelände des Kreis-Sport-Bundes am Seedorfer Weg. Das ist ein klares Defizit. In vielen Städten ist das Tischtennispiel als Freizeit- und Gemeinschaftsaktivität wieder sehr verbreitet, teilweise sogar als Vereinssport. Gerade Jugendliche betreiben das Tischtennis-Spielen wieder als „Szene-Sport“.

Eine Tischtennisplatte im Volkspark wäre ein Anziehungspunkt für jung und alt, eine Möglichkeit der sportlichen Betätigung und eine weitere Attraktion im Volkspark. Es besteht die Möglichkeit der Neu-Investition oder cleverer Weise können Altbestände an ungenutzten Outdoor-Platten abgeworben werden (Nachnutzung, Nachhaltigkeit), um Sie bei uns im Park neu aufzustellen (können bei Bedarf auch fachmännisch aufgearbeitet werden).

Es gibt u.a. TT-Platten aus Beton, mit ebener Bodenfläche und Metallnetz. Vandalismussichere Varianten gibt es ab 1.800 Euro.



Abbildung 7: Outdoor Tischtennisplatte

Bei Neuanschaffung gibt es keine Wartung und Pflege sowie Folgekosten für die Stadt. Bei einer gebrauchten Platte entstehen unter Umständen Kosten für den Transport und die Aufarbeitung.

Standort: Zentrale Lage in Kombination mit anderen Elementen. Eine Straßenlaterne für die Beleuchtung ist angebracht.

4. Frisbee-Parcours oder Frisbee-Golf

„Frisbee-Golf“ ist eine für alle Altersklassen ansprechende Sport- und Freizeitgestaltung. Dabei werden entsprechende Fangkörbe aufgestellt, die dazu dienen, Frisbee-Scheiben gezielt dort hineinzuworfen. Durch ein Kettengerüst werden die Scheiben aufgefangen und können wieder entnommen werden. Wenn mehrere Körbe in entsprechend großen Abständen installiert werden, entsteht ein kleiner Rundgang/ Parcours. Zwei oder drei Körbe als Mindestausstattung sind auf einer Fläche von 5.000 – 7.000m² denkbar.

Die Kosten pro Korb liegen bei 400 - 700 Euro.

Wartung und Folgekosten sind gering, und bestehen vorrangig aus dem gelegentlichen Rasenmähen in der Nähe der Körbe.

Standort: Einzeln verteilt auf der Wiese am Nordufer des Kanals oder in Verbindung mit den anderen genannten Elementen.



Abbildung 8: Frisbee-Golf



Abbildung 9: Beschilderung Frisbee-Parcours

5. Outdoor-Trampolin, eingelassen im Boden

Die Installation eines im Boden eingelassenen Trampolins ist eine weitere Anziehungs- und Betätigungsmöglichkeit für unseren Volkspark. Es gibt sehr gute Beispiele für die Umsetzung und erfolgreiche Nutzung einiger in den Boden eingelassener Trampoline (bspw. LAGA-Spielplatz im Goethepark Burg, Tierpark Stendal, Kindergarten Mützel).

Für den Volkspark sind zwei Flächen gleicher oder verschiedener Größe (2x2m oder 1,5x3m usw.) vorstellbar. Gerade für Kinder und Jugendliche ist das eine tolle Art der Bewegung, die die körperliche Fitness und die Koordination fördert und auch Spaß bringt. Durch die im Boden eingelassene Installation ist die eigentliche Trampolinfläche ebenerdig und bedarf keines Gestells. Gefahrenrisikos sind minimiert, Vandalismus und Diebstahl sind laut Hersteller auszuschließen.



Abbildung 10: Trampolin für mehrere Kinder



Abbildung 11: mehrere kleine Bodentrampoline

Preise für ein Trampolin (abhängig von Größe und Form) liegen bei 3.000- 5.000 Euro. Fallschutzmatten sind je nach Anbieter und Angebot schon enthalten bzw. müssten im Bedarfsfall zusätzlich gekauft werden.

Standort: Zentral gelegen mit weiteren anderen Elementen.

6. Outdoor Fitness- und Sportgeräte

Freistehende Fitness- und Sportgeräte, die von allen Altersstufen genutzt werden können, gewinnen an zunehmender Beliebtheit. Es gibt verschiedene Geräte, die sich durch eine einfache Bedienung positiv auf Gelenke, Muskeln und die Kondition auswirken. Neben den Geräten werden kleine Informationstafeln installiert, die eine richtige Nutzung gewährleisten. Das Aufstellen von Outdoorfitness- und Sportgeräten ist ein weiterer Anziehungspunkt im Park. Gute Beispiele finden sich u.a. an den an der Deich-/ Schulstraße gelegenen Spielplätzen in Burg.

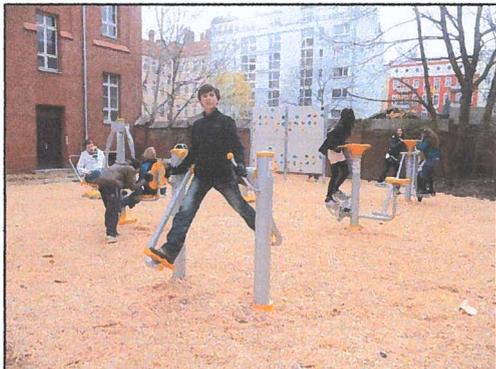


Abbildung 12: Outdoor Fitness- und Sportgeräte



Abbildung 13: Outdoor Sportgeräte

Kosten variieren je nach Element und Anzahl von 2000,- (Einzelstück) bis bspw. 16.000,- Euro als Gesamt-Parkour.

Standort: in Kanalnähe in Verbindung mit den Bänken und/oder dem Trampolin bzw. in Spielplatznähe, um für die Eltern der dort spielenden Kinder die Aufenthaltsqualität zu steigern.

Das ortsansässige Fitness-Center betreibt u.a. auch Outdoor -Training. Falls von Seitens des Fitness-Center ebenfalls Interesse an einer Nutzung besteht, könnte ein Sponsoring in Frage kommen.

Eine zusätzliche Erhöhung der Wahrnehmung und Nutzung der Elemente wird durch die später beschriebene Anbindung der Fahrradwege und damit verbundenen innerstädtische Verkehrsstruktur erreicht.

7. Sanitäranlagen

Sollten einige der vorgeschlagenen Elemente oder auch andere Innovationen den Park bereichern, ist eventuell von einem erhöhten Nutzungspotential für Besucher auszugehen. In diesem Fall ist über die Bereitstellung von Sanitäranlagen nachzudenken. Eine kombinierte Möglichkeit für eine Toilettennutzung oder für das Händewaschen bietet eine Automatikoilette, beispielweise als sogenannter Monoblock. Dieser ist vollautomatisch, selbstreinigend, barrierefrei und für den Unisex-Gebrauch.

Die ausgeklügelte Reinigungs- und Hygienetechnik, verschmutzungs- und vandalismussichere Planung und kurze Wartezeiten machen das stille Örtchen auch kompromisslos sauber und geruchsfrei. Die Barrierefreiheit nach Ö-Norm/DIN-Standard garantiert eine kluge, langfristige Lösung im Kommunalbereich. Das Zutrittssystem kann mit Münzautomaten geliefert werden. Gleichzeitig ist die Toilette für eine Fernüberwachung ausgerüstet.

Voraussetzung sind ein Betonfundament, sowie Wasser-, Abwasser- und Stromanschluss.

Entsprechend eines angefragten Angebots bei BIOLINE, einem der führenden Hersteller auf dem Gebiet, gibt es verschiedene optische Ansätze zur Gestaltung des Toiletten-Häuschens (Fassade aus Holz, Beton, Glas, Metallgehäuse) als auch Variationen in der räumlichen Größe (Einzeltoilette (Monoblock), Doppeltoilette (Kombiblock))

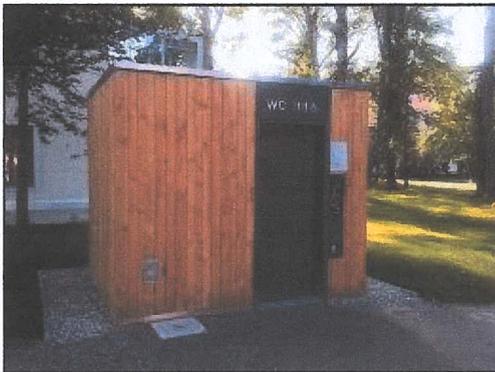


Abbildung 14: öffentliche Sanitäranlagen

Der Monoblock von BIOLINE (siehe Bild) wird mit Toilette aufgestellt, montiert und betriebsbereit übergeben und kostet im Holzdesign mit Lärchenholzdesign ca. 60.700,- Euro. (zzgl. 19% MwSt.)

8. BBQ – elektrischer Grill

Nicht nur in anderen Ländern in Übersee, sondern mittlerweile auch in Europa sowie in Deutschland, sind sogenannte „BBQs“ in öffentlichen Parkanlagen zu finden. Sie sind ein geselliger Anziehungspunkt und bieten die Möglichkeit zum „Grillen“ bzw. Braten ohne Feuer, ohne Hinterlassen lästiger Einweggrills oder Grillkohleresten. Das Wirkungsprinzip entspricht einer heißen Platte, die durch Strom oder optionaler Weise durch Gas erhitzt wird. In einigen Ländern ist das meist kostenlos, aber auch gegen Einwurf von Geldmünzen wird über eine Dauer von bspw. 5 oder 10 Minuten die Platte erwärmt und die Nutzer können Würstchen, Fleisch, Gemüse, Kartoffelscheiben, Zwiebeln usw. darauf zubereiten. Eine wunderbare Sache für ein Familien-Picknick im Park, mit dem seltenen Besuch der Verwandten oder für einen Treff mit Freunden.

Mit zu berücksichtigen sind der zeitliche und finanzielle Aufwand für Wartung und Reinigung. Dieser Aufwand sollte bei einer gut gesteuerten Projektplanung beachtet werden. Für eine finanzielle Absicherung der Wartung können Sponsoren oder Träger gebunden werden.

Selbstverständlich gibt es viele Pros und auch Kontras zu dieser Anschaffung, die können aber alle besprochen werden.



Abbildung 15: öffentlicher Elektrogrill



Abbildung 16: BBQ-Grill in Zürich

Gesamtbetrachtung:

Als Gesamtkonzept ist es vorstellbar, dass die genannten Objekte oder der Großteil davon einen zentralen Anziehungspunkt bilden und in enger Verbindung zueinander installiert werden. Dabei wird dem Besucher ein vielfältiges Angebot für Erholung, sportliche Betätigung, Spiel und Spaß oder Picknick-Möglichkeiten in unmittelbarer Nähe zueinander geboten. Das Konzept berücksichtigt die Interessen aller Altersgruppen gleichermaßen und fördert dadurch die Wahrnehmung des Parks im Sinne aller Stadtbürger oder auch auswärtiger Besucher.

Die Redewendung „Wir gehen heute in den Park“ würde wieder gebräuchlich, u.a. auch, weil unser Volkspark dazu einlädt!

Vorzugsweise würden wir einen Lageplan erstellen, um eine nützliche Anordnung der Elemente aufzuzeigen. Das ist vermutlich erst sinnvoll, wenn konkrete Vorgaben oder Überlegungen getroffen wurden, ob und welche Elemente für den Park sinnvoll und finanzierbar sind.

Weitere Aspekte:

Parkteich

Die Sanierung des Schwanenteiches im Volkspark ist derzeit ebenfalls in der städtischen Diskussion. Unabhängig davon, ob oder welche Eingriffe oder Maßnahmen zur Verbesserung des Teiches angestrebt werden, ist auch dieses Gewässer für eine Aufwertung des Volksparkes zu berücksichtigen. Dabei könnten Sitzbänke in Ufernähe, Wasserfontänen als optischer Reiz oder für Sauerstoffversorgung/Wasserzirkulation o.ä. dienen.

Radrennbahn

Im nördlichen Teil des Parks hat Genthin eine Radrennbahn. Vermutlich Ende der 1970er Jahre gebaut, wurde sie lange für Training und Wettkämpfe genutzt. 1995 fanden wohl die letzten offiziellen Rennen statt. Seither wurde sie sporadisch ohne jeglichen sportlichen Ehrgeiz befahren.

Sie ist mittlerweile komplett ungenutzt, da ihr Zustand keine gefahrlose Nutzung für Wettkämpfe oder Freizeitnutzung mehr zulässt. Dennoch ist die Anlage im größeren Umkreis

eine Einzigartigkeit. Auch diese Besonderheit, könnte dem Park weitere Nutzungsoptionen und Zulauf bringen. Wenn es technisch und baulich möglich ist die Oberfläche des Bahnbelages mit einem neuen, ebenen Oberflächenüberzug (Bitumen, Beton oder ähnliches) zu versehen, würde die Radrennbahn für die Öffentlichkeit wieder mit dem Rad oder auch mit Inlineskates befahrbar sein. Hieraus resultierend könnten kleine Sportveranstaltungen etabliert werden, wie sie bereits mit dem Silvesterlauf oder Staffellauf bei den Bürgern Genthins guten Anklang gefunden haben. Ein Parcours für Radfahranfänger ist ebenfalls auf der Strecke denkbar.

Baumlehrpfad

Es gibt bereits einige wenige, eher unscheinbare Beschilderungen an einigen Bäumen. Eine schöne Sache, die im Sinne der Umweltbildung ausgeweitet erneuert werden könnte. Das wäre ein Thema/ Projekt für den Sachkundeunterricht für die städtischen Grundschulen.

Erweiterte Planung:

Die Gestaltung des Volksparks wäre für die Stadt Genthin eine wichtige Entwicklung. Darüber hinaus sollte dieser Prozess generell in einen größeren konzeptionellen Rahmen gesetzt werden, um die Bedeutung des Volksparks stadintern und regional an weitere Nutzungsmöglichkeiten anzugliedern. Wenn die Umsetzung nicht in ihrer Gesamtheit zu verwirklichen ist, sind Teilprojekte ein wertvoller Anfang.

Die Gestaltung des Volksparks sollte vorzugsweise in ein umfangreiches Stadtentwicklungskonzept integriert werden. Optionaler Weise sollte eine zukünftige und nachhaltige Einbindung an eine infrastrukturelle Gestaltung auf verschiedenen Ebenen in Betracht gezogen werden. Dazu zählen u.a. Themen wie:

- Stärkung von Tourismus im innerstädtischen Bereich
- Anbindung und Vernetzung von Radwegen
- Einbezug von Wasserwanderern
- Umweltbildung
- Flächennutzung und Parkmöglichkeiten

Tourismus

Der Park sollte aufgrund seiner historischen Entstehung (Lenné) neben den Erholungszwecken u.a. auch ein touristischer Anziehungspunkt sein. Dazu können die bisher

vorhandenen QR-Codes nochmals besser angepriesen und genutzt werden. Wie ist die Ausweisung durch das QR-Codes-System angenommen worden? Gibt es dazu Erkenntnisse? Für Kulturhistorisch- oder Geschichtsinteressierte kann die geschichtliche Entstehung über die einlesbaren QR-Code-Inhalte oder eine Informationstafel mit Lageplan dargestellt werden.

Radwege

Eine gut befahrbare Anbindung, eine ersichtliche Wegführung und Ausschilderung eines Radweges fehlt bisher gänzlich. Auswärtige, die in den Park einbiegen, egal von welcher Seite, wissen nicht auf welchem Weg sie den Park zielführend durchqueren können. Von Nielebock kommend wird die Verkehrsstraße (Altenplathowerstr./ Jerichower Chaussee) genutzt. Eine Zufahrt über die Fabrikstr. oder Parkstr. ist nicht ausgeschildert. Intuitiv wird am Park vorbeigefahren.

Gleiches trifft für die Einfahrt aus Redekin oder vom Wasserturm aus kommend zu. Die Wahrnehmung für den Park ist hier grundsätzlich zu verbessern.

Ein Radwegenetz ist in Ansätzen oder Teilstrecken vorhanden. Unklar ist aber, ob ein ganzheitliches Konzept vorliegt und verfolgt wird. Eine öffentliche Planung dazu oder eine informelle Darstellung über eine angestrebte Entwicklung würde schon jetzt das Interesse bei Bürgern oder umliegenden Gemeinden wecken, um eventuelle Ausflugsrouten zu gestalten.

Stand heute ist allerdings folgender:

Von Wusterwitz kommend geht es auf einen mittlerweile verwachsen und holprigen Schotterweg entlang des Kanals bis zum Stadtrand. Von dort führt ein schöner, ebener und asphaltierter Weg bis zur Friedensbrücke an der B1. Sackgasse ist am Stahlbau. Der Radfahrer wird auf die Straße B1 hochgeführt. Von dort geht es über die B1 bis zur Kreuzung Am Werder hinunter zum Gewerbegebiet bzw. Stahlbau. Dort oder weniger später kann über das Bootshaus wieder ein guter Weg am Kanal genutzt werden. Derzeitig geht das nur bis zur kleinen Brücke (momentan gesperrt) und dann weiter bis zum Wasserturm. Wie es weiter nach Westen gehen kann, ist unklar (über Hagen/ Bergzow oder Nielebock/ Ferchland).

Von dort sollte es eine Beschilderung über die Brücke zum Volkspark geben. Der Radfahrer sollte im Park eine Pause machen können und die Möglichkeit haben, zu verweilen oder sich von dort aus die Stadt anzugucken, etwas zu erkunden, ohne einfach durchzufahren.

Bewegen wir uns gedanklich weiter, fährt der Radfahrer mit „Glück“ durch den Park oder auf der Straße an ihm vorbei durch Altenplathow bis zum neuen und schönen Radweg am Kanal. Dieser beginnt am Zusammenschluss des Alten Kanals mit dem Elbe-Havel-Kanal und führt bis nach Seedorf. Von dort besteht die Möglichkeit, auf der Landstraße über Nielebock oder etwas abenteuerlicher durch den Wald, nach Ferchland zur Elbe zu gelangen. Der Elbwanderweg lädt dann ein, Richtung Magdeburg oder Hamburg zuradeln.

Günstiger Weise fahren viele Radler vom Elbe-Radweg nach Osten in die Hauptstadt Berlin. Gezwungenermaßen durchqueren sie unsere Stadt Genthin. Unbeschildert, ohne Einladung zum Verweilen, ohne attraktive Rastmöglichkeit. Ein Potenzial, welches die Stadt nicht nutzt!

Eine ähnliche Situation zeichnet sich von Norden aus kommen ab. Ab Jerichow gibt es einen sehr gut befahrbaren Radweg, der häufig genutzt wird. Er führt nach Genthin, ohne dem Langstreckenfahrenden oder Ausflugsradler der näheren Region eine gut angebundene Option zu eröffnen, nach Osten, Süden oder Westen weiter zu radeln.

Eine günstige Entwicklung scheint sich demnächst mit dem Radweg nach Parchen zu verwirklichen. Im Zuge dieser baulichen Umsetzung sollte schon jetzt eine zusammenhängende Vernetzung der Radwege und ihre Führung durch das Stadtzentrum berücksichtigt werden.

Wie gelangt der Radfahrer problemlos, sicher und mit Wahrnehmung der städtischen Besonderheiten zu einem der anderen bestehenden Radwege?

Die Streckenführung sollte, egal von welcher Richtung kommend, unbedingt durch den Volkspark führen, an den oben beschriebenen attraktiven Elementen vorbei, sodass diese zusätzlich als touristische Angebote der Stadt wahrgenommen werden können. Eine informative Darstellung und regionalübergreifende Präsentation bzw. Ankündigung des Parks und der Attraktionen in der Touristen-Information, Radwander-Broschüren und Reise-Plattformen fördert die Wahrnehmung eines attraktiv gestalteten Parks.

Aus eigener Erfahrung kann ich feststellen, dass im Sommer wöchentlich Fahrradgäste aus aller Welt durch unsere Kanalstadt fahren, die teilweise bei uns zu Hause übernachten. Argentinier, Australier, Franzosen, Belgier, Koreaner, es klingt absurd, aber diese Nationalitäten übernachten bei uns! Die Stadt Genthin ist auf Radtouristen nicht unbedingt gutvorbereitet.

Es kommen sogar geführte Großgruppen (10-20 Radler mit einem Reiseleiter, Gepäck wird in einem Bus separat transportiert), Paare oder Einzelfahrer, die von der Elbe nach Berlin oder andersherum fahren. Genthin liegt mit den Bundesstraßen B1 und B107 an den

überregionalen Hauptachsen. Und diese werden genutzt, ohne dass wir es wahrnehmen. Wer von der Elbe zur Havel will, wird mit Rad oder auch mit dem Boot in Genthin vorbeikommen.

Aber diese Lage, dieses Potential muss genutzt werden. Dazu zählen gute Anbindungen, schlüssige Ausschilderungen, Verweilmöglichkeiten, kleine Attraktionen und angemessene Unterkünfte. Solche Gäste, Touristen, Konsumenten lassen wir unbewusst ziehen. Ein Teil der kleinstädtischen Unternehmen würde sich freuen (Radläden, Eisdielen, Gaststätten, Einkaufsläden, Bäcker, Pensionen etc.).

Wasserwanderer:

Der Volkspark ist zudem über den Wasserweg zu erreichen. Es gab immer einen Anleger am Park. Die Möglichkeit sollte immer noch bestehen bzw. ist das auch zu ermöglichen. Mit der Wasserstraßen-Schifffahrtsverwaltung ist zu klären, ob die Möglichkeit besteht, an der Parkseite gefahrlos anzulegen. Es müssten auf einigen Metern die Geländer abgenommen/versetzt werden.

Wasserwanderer können dort anlegen und ebenfalls im Park verweilen, sich sportlich am Abend betätigen, am BBQ grillen, Tischtennis spielen oder mit den Kindern Trampolin springen.

Der Hafen am Bootshaus stößt im Sommer an seine Grenzen und kann durch die beschränkten Kapazitäten nicht alle Boote aufnehmen. Dort könnte ein Verweis auf alternative Liegeplätze und Freizeitgestaltung im Park ausgelegt werden.

Quellen der Abbildungen

Bilder auf dem Deckblatt:

http://www.moehnetalradweg.de/var/sauerland/storage/images/media/bilder/radwelt/tourenrad/moehnetalradweg/fitnessgeraete/armzug-liegestuetz/1268683-1-ger-DE/Armzug-Liegestuetz_front_magnific.jpg

<http://www.markushof.com/assets/images/frisbee.jpg>

<https://pimage.sport-thieme.de/detail-fillscale/sport-thieme-adventure-tramp-playground/308-0708>

Abbildung 1: <https://www.ziegler-metall.de/sitzbank-roma-mit-holzbelattung>

Abbildung 2: <https://gedsoftware.info/rustikale-gartenbank-selber-bauen/bank-holz-gartenbank-aus-baumstamm-rustikal-handgdecor-diy-schema-2/>

Abbildung 3: https://www.recyclingkunststoff24.de/images/dbimages/liegebank-eldorado-ehemals-rosenheim-x784_b706.jpg

Abbildung 4: https://www.resorti.de/media/image/3b/70/bb/liegebank_ergoline_platz2.png

Abbildung 5: https://www.verwaltung-der-zukunft.org/sites/default/files/styles/d6/public/2018-10/smart_bench_stadtwerke_konstanz.jpg?itok=v7-21LIF

Abbildung 6: https://www.volksstimme.de/storyimage/MA/20171108/ARTIKEL/171108662/AR/0/AR-171108662.jpg&MaxW=505&ImageVersion=default&NCS_modified=20171108144531

Abbildung 7: <https://www.maillith.de/de-wAssets/img/produkte/tischtennistische/weblication/wThumbnails/tischtennisplatte-saniert-b5a0618dfac5f03g4b1c7c2042c76cab.jpg>

Abbildung 8:

http://www.timra.se/imagevault/publishedmedia/h0hae3xu44nbzqbr7cpp/rxDSC_2122.jpg

Abbildung 9:

https://www.airbnb.de/google_place_photo?maxheight=640&maxwidth=640&photoreference=CmRaA AAA67PFRr0NOixRfZySFR42ksaJOgnDT-kfspuAl3ojH_LfPLtfpLHyFL6c4ZQxVLGpJVznIALnrVV6jquJnpUguYhRfqJ4pVSKLKuQodZWeR-ig_3DmVNwLYs0XBhW9v4EhD_Putj7D9WlvOJBCHcKv9GhSf-BS9OebojzdcBGCY1vCxLBlyQA&place_id=1688078

Abbildung 10: https://picture.yatego.com/images/4b13e4ff54cc09.5/big_1426073851_TrampolinBild01-kqh/ullmann-maxi-einbautrampolin-jump-l-quadrat-6--25-m.jpg

Abbildung 11: <http://www.happy-kids.at/trampoline/042ad8a46a14add16/b042ad89ea90aa11060.jpg>

Abbildung 12:

http://www.parkfit.de/files/parkfit01/images/referenzbilder/2010/Berlin%20Boris%20Becker/Outdoor_Fitness_Geraete_Berlin-%285%29.jpg

Abbildung 13: https://www.zornheim.de/fileadmin/_processed_/3/0/csm_Outdoor-Fitness_a261e27ac3.jpg

Abbildung 14: https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQIBdyi_bu40tL1f0vGk-JMkPW0iTjbaPPKmHpK3zyQf6IRJD9k

Konzeptionelle Leitlinie für die Entwicklung des Volksparks der Stadt Genthin

Abbildung 15: <http://riesenmaschine.de/bilder/upload/grill2.jpg>

Abbildung 16: https://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/zed/Deutsch/gsz/Natur-%20und%20Erlebnisraeume/Grafik%20und%20Foto/Park-%20und%20Gruenanlagen/Savera-Areal/Parkanlagen_Savera-Areal.jpg/jcr_content/renditions/cq5dam.web.1280.1280.jpeg